

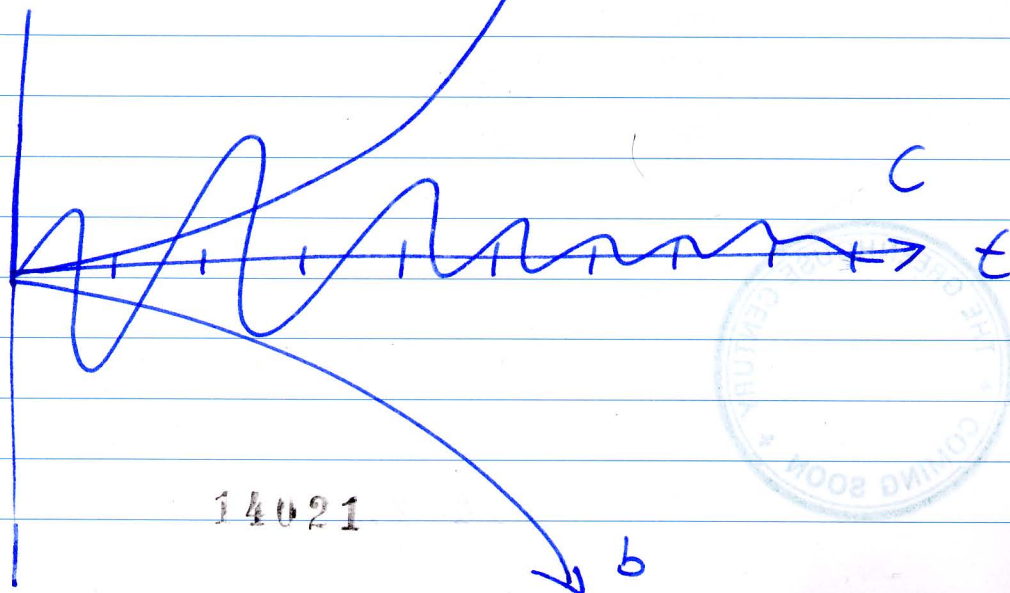
Rückkopplung - Feedback - re-entry

Rückkopplung ist das Einprägen des jeweils aktuellen Ausgangswertes in die sensorische Eingabeoberfläche eines Systems. Damit wird eine zeitliche Verbindung hergestellt zwischen effektiverem Output und sensorischem Input. Rückkopplbare Systeme gibt es viele.

Die bekanntesten sind das Audio-System und das Video-System.

Grundsätzlich kann man also sagen, daß jedes beliebige System das in der Lage ist, von sich selbst erzeugte Ausgangswerte mit oder ohne Handlung wieder in sich aufzunehmen rückkopplungsfähig ist. Autopoiesis, Reproduktion, Selbstreferenz

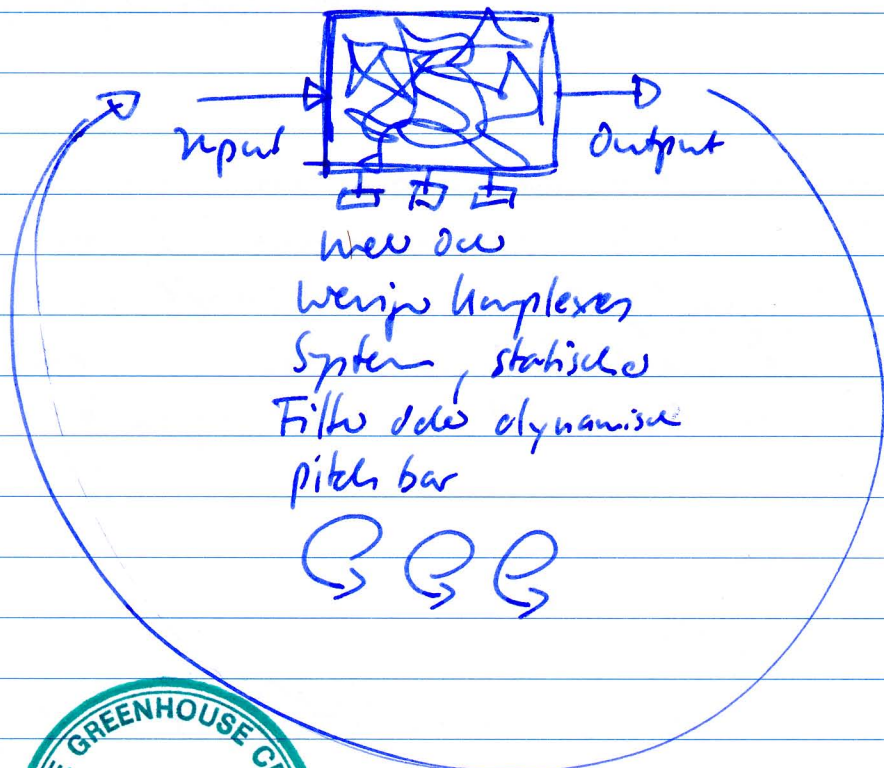
Mit dem Einprägen von Ausgangswerten in das Eingangssystem hat das Prozessierende System in Prinzip drei Möglichkeiten: es läuft zur Höchstform auf, es ^{reguliert} ~~floriert~~ sich auf einem stabilen Level ein oder es stellt seine \rightarrow Fähigkeit ganz ein.



Im Falle der Hochspannung a Unstabilität des System durch und verstor die Welt, in Falle b verstreut es und stellt typische Selbstreproduktions ein. Deshalb ist eigentlich in die Variante c, die Oszillation um eine mehr oder weniger stabile Mittelwert, interessant. Es muss aber nicht mit dem Nullwert zusammen fassen.

Je nach der Einheit von t kann die Rückkopplung innerhalb von Sekundenbruchteilen stattfinden wie beim Audio oder beim Video. Bei einer Dehnung der Zeit durch das die Verarbeitungzeit des Systems spricht man von Hall, Echo und Wiederholrate.

= Systemzeit
Verarbeitungzeit $t = 0 \rightarrow \infty$



GGG

re-entry



STOCHERN SIE EINFACH IM GERÜMPEL HERUM
VIELLEICHT FINDEN SIE DA DIE ANTWORT

Das pitchbare, dynamische System kann ein physikalisches, chemisches, biologisches oder elektronisches System sein. Das spricht für die Rückkopplungsfähigkeit bei Rolle. Aber auch ein Mauer kann ein Feedback-System sein, aber auch eine Kröte oder ein Stein.

In der Möglichkeit, einen eigenen Ausgangswert zu Grundlage eines sensorischen Eigelsystems zu werden, entsteht **Autopoiesis**. Produktion durch sich selbst und aus sich selbst ist Reproduktion durch sich selbst und aus sich selbst. Der Wiedereintritt des Unterschiedlichen in das System führt zu Selbstreferenz des Systems. Es bezieht sich auf sich selbst und stellt sich selbst aus. Es präsentiert permanent sein Eigenwert oder sein Eigenverhalten.

Das Milieu der Rückkopplung
Das Rückkopplungssysteme jedoch nicht in einem atomaren Vakuum, sondern in einer spezifischen Umwelt mit Milieustruktur existieren, während sie in der Rückkopplung immer auch Bestandteile des umgebenden Milieus sind. Die Selbstreferenz des Feedbackzyklus ist hier konstant präsent oder reibend, während sie ist ständig mehr oder weniger stark von Werten distanziert, die nicht aus dem System selbst stammen.

2 der stehenden und stabile Oszillation
 ein Rückkopplung kalibriert sich das sich
 selbst reproduzierende und sich selbst präsentierende
 System in ein stabiles strukturelles Kopplung
 ändern sich selbst und reinen Milieu.

Die Teilung der Welt durch Feedback (Freinade George
 Spencer Brown)

Betrachten wir für ein Augenblick die Welt, wie
 sie von einem Physiker beschrieben wird. Nun ist
 der Physiker selbst aus den Bestandteilen aufgebaut,
 aus denen er die Welt beschreibt.

Wir können somit die Tatsache nicht entkommen,
 daß die Welt, die wir kennen, aufgebaut ist,
 um ^{sich} selbst ^(zu beobachten) zu sehen. Das erstaunt in der Tat,
 nicht so sehr in Hinblick auf die Tatsache was
 sie ^{beobachtet} sieht, sondern daß sie überhaupt ^{beobachtet} sehen kann.

Damit die Welt, wie wir sie kennen beobachten
 kann, muss sie sich in zwei Teil/^{Zustände} spalten:
 einen Teil/^{Zustand} der beobachtet und ein anderer Teil/
 Zustand, der beobachtet wird. In diesem getrennten
 und vertriebenen Zustand ist die Welt nur
 zum Teil sie selbst. Da die Welt, wie wir sie
 kennen, unzweifelhaft sie selbst ist, d.h. von sich
 selbst nicht verschieden, muß sie bei dem Versuch,
 sie selbst zu beobachten so tun, als wäre sie
 verschieden von sich selbst. Sie wird sich also selbst
 unterwerfen und sich selbst immer zum Teil
 entziehen.

Somit muss die Welt, wenn sie uns als ein physikalisches Universum erscheint, für uns den Menschen erwecken, dass sie mit sich selbst eine Art Versteckspiel treibt. Hieraus entsteht die grundlegende Unsicherheit unserer Beobachtung, die sich niemals auflösen lässt.

Was in der Beobachtung enthüllt wird, wird durch die Beobachtung wieder verborgen. Was aber in der Beobachtung verborgen bleibt, wird wiederum in der Beobachtung enthüllt. Die Welt ist daher selbst ein permanentes Rückkopplungssystem.

Birkhad, 07/06/04